



Landung der Alliierten in der Normandie: Werden die berühmten Strände bald UNESCO-Weltkulturerbe?

Dieses Jahr begehen wir den 80. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie und die Idee, die berühmten Strände in das UNESCO-Weltkulturerbe aufzunehmen wird immer lauter. Die Strände sind zu einem Ort der Erinnerung für alle Familien der Soldaten geworden, die am 6. Juni 1944 dort im Kampf gefallen sind.

Sie erstrecken sich über 80 km zwischen Ouistreham (Departement Calvados) und Quinéville (Departement Manche). Die Landungsstrände sind Kandidaten für die Aufnahme in das UNESCO-Weltkulturerbe und die Angelegenheit scheint tatsächlich voranzukommen. „Wir sind um die ganze Welt gereist und haben viele UNESCO-Welterbestätten besucht, und diese hier hat es mehr als verdient“, freut sich ein Amerikaner, der gekommen ist, um das Opfer seiner Vorfahren für die Freiheit Frankreichs vom Nationalsozialismus zu ehren, gegenüber dem Sender France 2.

Kandidatur wird geprüft

Am 6. Juni 1944 landeten innerhalb weniger Stunden 150.000 Männer von 5.000 Schiffen. 10.000 dieser jungen Soldaten erreichten nie das Ende des Strandes von Omaha, Juno oder Gold Beach, aber die Operation Overlord markierte den Beginn der Befreiung Europas vom Joch der Nazis. Bisher weigerte sich die UNESCO, Kriegsschauplätze unter Denkmalschutz zu stellen, doch nun hat die Institution offensichtlich ihre Meinung geändert und erklärt sich bereit, die Bewerbung zu prüfen. Dies wird für die Region Normandie und alle, die die Erinnerung weitergeben, eine große Genugtuung sein.